Campbericht

Das diesjährige Lions Camp in Island war wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis. Mit 9 Jugendlichen aus 8 Nationen durfte ich zwei Wochen mit jeder Menge Spaß und Action verbringen.

Da ich unmittelbar vor dem Austausch die Lions International Convention in Mailand besucht habe, reiste ich direkt von Mailand via Frankfurt an. Bereits am ersten Tag bekam ich den extremen Temperaturunterschied zu spüren. Bei wolkenlosem Himmel und 38°C stieg ich in Mailand in den Flieger ein und bei 8°c und Nebel kam ich in Island an.

Bei meine Ankunft wurde ich von YCE-Chairperson Brynja Þorsteinsdóttir abgeholt und durfte eine Nacht in ihrem Gästezimmer verbringen, bevor wir am nächsten Tag zum rund 3 Stunden entfernten Camp in Vík í Mýrdal ging. Dort wurden wir herzlich von den Campdirektoren und den Betreuern begrüßt und lernten sofort die andere Jugendlichen kennen.

Die Zeit im Camp war sehr gut geplant. In Island funktioniert das Camp etwas anders als die anderen Camps, auf denen ich war. Es ist nämlich zweigeteilt. Die erste Woche haben wir in Vík verbracht und die Zweite in Höfn. Im ersten Camp gab es neben Ausflügen nach z.B. Skógar und Þakgil auch viele Aktivitäten im Camp. So waren zum Beispiel das Ziplinen, die Wanderungen und die vielen Museen nur ein paar der vielen Highlights.

Nach einer Woche fuhren wir auf einen Campingplatz, etwa 2 Stunden entfernt von Vík, wo wir an einen zweiten Lions Club übergeben wurden. Nach zwei Nächten im Zelt fuhren wir die restlichen 200km nach Höfn. Auch dort war das Programm ausgezeichnet. Wir konnten Gletschertouren und Wanderungen machen, mit dem Boot der Küstenwache mitfahren, im Heuanhänger eines Traktors bei Ebbe eine Bucht überqueren, um zu einer abgeschiedenen Insel zu kommen und vieles mehr.

Meiner Meinung nach war dieses Camp fantastisch. Ich habe sehr viele Sachen gesehen, viel über Island und die Einwohner gelernt, viele neue Freundschaften geschlossen und generell einen super Sommer gehabt. Da ich absolut kein Fan von Hitze bin und am liebsten Temperaturen unter 20°C mag, war es für mich sehr angenehm und ich war froh, die Hitzewelle 2019 bei durchschnittlich angenehmen 11°C verbringen zu dürfen. Ich möchte mich bei Euch, liebe Familie Drobesch, recht herzlich dafür bedanken, dass ihr mir dieses Camp ermöglicht habt. Ich habe es sehr genossen!

Danke, Danke, Danke, dass ihr mir das ermöglicht habt!!!!

Willi Himmel